

[im Speziellen wegen seiner, gegen Zurlauben gerichteten Predigtthätigkeit]<sup>1</sup> qu'ils at et qu'il at bien depuis deux ans a cause de ses cousins [den **Bürgisser**, von Bremgarten]. Secondement qu'il se traicte d'une religion si reformé come sont les Peres Capucins ie n'ai pas coustume ni ne me dois mesler in[!] cette cause, Laissant toute L'affaire a ses[dits] superieurs, et partant le magistrat [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] m'ayde pour excuse, Au reste si ie leur peux faire service ie me monstéré en tout aultre chose tres prompt a Leur satisfaire.

Hayant escript, davantage aud<sup>t</sup> Magistrat, que quant au Pere Zacheé ce ne [=n'est] mon intention qu'il demeure en aulcune maniere a Zuc pour eviter ces differentz ains il at L'obeissance du Pere Basile [**Lindauer**, vom Kapuzinerkloster Zug?] d'aller [ins Kapuzinerkloster] a Rapsvil [=Rapperswil] Luy comendent encors par la cy iointe de si [=s'y] porter incontinent m'estonnant qu'il ne L'aye faicte tout aussy tot et ie luy donne une mortification qu'il s'en souviendra longtenps et demeura alors tout confus ...  
ie ne manqué de tenir en mesme propos le Pere Basil".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 80/167, AH 109/126, AH 119/47 sowie AH 183/122

---

Original - AH 147, 229-230 - Blatt 229<sup>v</sup> und 230 leer

## 147/133

1718 [November 11.], "auff Martins ... tag"

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON HANS JAKOB SCHRIBER, AUS DER VOGTEI GANGOLFSWIL<sup>1</sup>, FÜR DEN [ALT] RATSSECKELMEISTER [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], HPTM. JOHANN JOST MÜLLER, [VON ZUG]

---

"Jch Hanns Jacob Schreiber Auss der Vogtey Gangoldschweyl, Bekenne Hiermit disserem Brieff, dass ich dem ... herren hauptman Johann Jost Müller, [alt] Rahts-Seckhelmeister auffrecht, Ehrlich und redlich bin Schuldig worden, Benandtlichen ... [300] Gulden bahr gelt, der Statt Zug währung, dieselbigen sol, und will ich, meine Erben, hoch-wohlermeltem herren Rahts-Seckhelm[eiste]r Johann Jost Müller, oder sonst einem Jedem mit Recht Jnhaber diss brieffss, Freund- und Gütlichen widerumb samethafft in drey Jahren erlegen und bezahlen, mit samt als dann, auch im fahl lenger gestündet wirdt, und loosung nit beschicht, Jahrlichen, und eines Jeden Jahres, besonders allwegen auff Martini des H. Bischoffs tag [=11. November], acht tag vor

oder darnach, ohngefährlichen, ... [5] gulden von hundert, Zu versprochenem Zinss (.Wo fern der Neüw bezahlt wirdt, ehenter Zwey zusammen fallen, sonst alss dan die ... [6] gulden zue sicheren, undt gewissen handen und gewalt antwohrten und wahren, ohne eintrag und widerredth.[.]) Dessen nun Zue gueter sicherheit habe Zue underpfandt auffrecht und redlich eingesetzt und hafft gemacht mein Haussmatt, gibt ohngefahr fünff Khüe Winterung, Stosst an [des] Pfläger[s von Risch] Joseph Schreibers [=Schribers] Haussmatten<sup>2</sup>, und Bernard Schreibers [=Schribers] Haussmatten, auch an [des] Kilchmeyer[s von Risch] Hanns Rüede Meyers Weyd. Stehet vorhäro ... [100] gulden Vogtguet, dem Thomas **Brandenberg** ... [50] gulden, und dem H. Doctori [phil. et med.] Carl Joseph **Müller** [beide von Zug] ... [600] gulden; Sonst quitt ledig und looss. Auff mein des Schuldners säumiges abstaten hin, kan und und mag ein jeder mit recht Jnhaber diss brieffs, obverschribne Underpfandt [in] Zug auff dem Rahthaus vor Sambstag Gricht mit recht anlangen, bekümmern und umbtreiben, versetzen, verganten, oder Zue selbst Eignen handen Ziechen, biss und so lang, ein solcher umb sein ansprach dess haubtguets verfallne Zinss, und hierauff rechtmässig erloffne Kösten Vollkommen aussgewissen, befridiget und Zahlt ist; Alles getreüwlich Nach der Statt Zug und der Vogtey Gangoldschweil alten gewohnheiten, brauch- undt Rechten, So lang auch loosung nit beschicht, soll diser brieff in seinen vollkommnen Kräfte seyn, undt Verbleiben.

Demme Nun allem Zuo Wahrem, Stät- und Vestem Urkund, hat auff mein dess Schuldners angelegenliches bitten der ... Herr Carl Frantz Frey [=Frei] der Zeit Regierenter Obervogt Zue gedachtem Gangoldschweyl, sein angewohnt Secret-Jnsigel, hierunder getruckt, da der Brieff geben, und zinstragend angangen auff Martins des heiligen Bischoffs tag ... [1718] Jahr."

"Gangoldschweyl"

1) Gangolfswil war eine Vogtei der Stadt Zug.

2) Die Passage: "Schreibers Hausmatten" ist unterstrichen.

---

Kopie. Dorsualnotiz vermutlich vom Stadtschreiber von Zug, **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben - AH 147, 231